Donnerstag der 2. Osterwoche: Apg 5, 27-33

In jenen Tagen 27 führten der Tempelhauptmann und seine Leute die
Apostel herbei und stellten sie vor den Hohen Rat. Der Hohepriester
verhörte sie 28 und sagte: Wir haben euch streng verboten, in diesem
Namen zu lehren; ihr aber habt Jerusalem mit eurer Lehre erfüllt; ihr wollt
das Blut dieses Menschen über uns bringen.
29 Petrus und die Apostel antworteten: Man muss Gott mehr gehorchen als
den Menschen. 30 Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr ans
Holz gehängt und ermordet habt. 31 Ihn hat Gott als Herrscher und Retter
an seine rechte Seite erhoben, um Israel die Umkehr und Vergebung der
Sünden zu schenken. 32 Zeugen dieser Ereignisse sind wir und der Heilige
Geist, den Gott allen verliehen hat, die ihm gehorchen.
33 Als sie das hörten, gerieten sie in Zorn und beschlossen, sie zu töten.

Heiliger Georg

Heiliger Georg, Ritter mit Schwert und Schild,
imposant abgebildet auf jedem Heiligenbild,
die Fahne leuchtend weiß, das Kreuz dunkelrot,
Leben für den Glauben dein höchstes Gebot.

Den Drachen zerschlugst du mit großer Macht,
hast dem Volk wieder Freiheit gebracht.
Was äußerst bös und unzerstörbar galt,
machte vor dir seinen endgültigen Halt.

Patron der Ritter, der Bauern, der Schmiede,
du hilfst jedem in Not, ohne Unterschiede.
Man fand Dein Grab in Israel's Lod,
du starbst freiwillig den Märtyrertod.

Christus zu verleugnen kam dir nie in den Sinn,
für ihn zu sterben, war dein Gewinn.
Auch grausame Folterungen hieltest du aus,
mit Glückseligkeit kehrtest du ein ins Vaterhaus.

Von Afrika bis zum Orient wirst du überall verehrt,
in dir finden alle, was der Herr einst gelehrt.
An Fresken in Höhlen oder in Kirchenmalereien,
widerhallt dein Leben für Groß und Klein.

Wir bitten dich starker Heiliger unter Vierzehn,
hör auf unser unablässiges Flehen.
"Schenk Antwort, gib Lösung, ein Mittel für heut",
so flehen dich an viel tausend Leut.

Besiege den Drachen der heutigen Zeit,
den Angreifer, der um sich greift weit und breit.
Verleih uns Weisheit, den Feind zu besiegen,
damit die Macht des Unsichtbaren kommt zum Erliegen.

Auf deine Fürbitte lass Gott zu Hilfe eilen,
die Menschen der Welt ganzheitlich zu heilen.
Lass erkennen, allein die Gnade uns genügt,
die Quelle, über die Gott im Himmel verfügt.

Schenke uns, Heiliger Georg, wir bitten dich,
deine Fürbitte hier und einst das Leben ewiglich. Amen.